

Es erstaunt, daß Ernst Schneider diesen Geniestreich eines blutjungen Literaten nicht in die Entwicklung der Reiseliteratur einordnet, daß er über den Autor nur weiß, er habe 1840 auch »Des Moseltals Sagen, Legenden und Geschichten« herausgebracht. Damals war Karl Dittmarsch gerade 21 Jahre alt und gebrauchte als Pseudonym Friedrich Menk, auch F. Menk-Dittmarsch. Als Erzähler, vor allem aber als Verleger grafisch vorbildlich gestalteter Bücher und Kalender hat er sich einen sehr guten Namen gemacht, allerdings nur kurze Zeit in Stuttgart, dann in Triest und seit 1856 in Wien. Dort ist er am 30. Januar 1893 gestorben. Es ist wohl anzunehmen, daß er auch einen Nachdruck sorgfältiger verlegt hätte. *M. Blümcke*

Edwin Eberhardinger: Flug über Mittelfranken. Eine Landschaftskunde mit 80 Luftbildern. Texte von Hartmut Beck, Ernst Eichhorn [u. a.]. Nürnberg: Nürnberger Presse 1982. 263 S., 80 Farbtaf.

Der unserem Vereinsgebiet benachbarte bayerische Regierungsbezirk Mittelfranken besitzt mit diesem ansprechenden Bildband eine moderne Landeskunde, die der räumlichen und historischen Vielfalt des Landes zwischen Frankenhöhe und Fränkischer Alb gerecht wird und einen Schwerpunkt auf wirtschafts- und sozialgeographische Aspekte legt. Drei Themenkreise – Mittelfrankens Naturlandschaft, Mittelfranken als Kulturland, Strukturwandel in Mittelfranken: Tendenzen der regionalen Entwicklung – werden in einem einleitenden Textbeitrag und einer thematischen Folge von Luftbildern und Bildinterpretationen behandelt. Die vorzüglichen Schrägaufnahmen, denen die erläuternden Texte gegenübergestellt sind, veranschaulichen die komplexen Zusammenhänge zwischen Geologie, Relief und Bodennutzung, Oberflächenformen und Siedlungsstruktur und dokumentieren den Wandel, dem jede Kulturlandschaft unterworfen ist. Nicht zuletzt eignet sich dieser Bildband als Reiseführer ins Land an Aisch, Rednitz und Altmühl. *E. Göpfert*

6. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Ingeborg Esenwein-Rothe: Einführung in die Demographie. Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsprozeß aus der Sicht der Statistik. Mit 51 Schemata, 49 Diagrammen und 38 Tab. (= Statistische Studien, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Arbeiten aus dem Institut für Statistik der Universität Erlangen-Nürnberg, 10). Wiesbaden: Steiner 1982. 400 S. Die bis in die siebziger Jahre hinein an den meisten westdeutschen Universitäten als sozialwissenschaftliche Disziplin tabuisierte »Demographie« erfährt durch diese außerordentlich breit angelegte Einführung gewissermaßen eine längst fällige Wiedergeburt. In dem vorliegenden Werk legt die Autorin u. a. ihre Ergebnisse eines Vergleichs zwischen historischen deutschsprachigen bevölkerungswissenschaftlichem Schrifttum und modernen ausländischen Publikationen nieder. Durch die Tatsache, daß Esenwein-Rothe zugunsten einer systematischen verbalen auf eine vorwiegend mathematische Argumentation verzichtet, gelingt es ihr, diese Einführung auch für den Nichtfachmann verständlich zu machen. Hilfreich ist dabei vor allem auch die wissenschaftssystematische Einführung (S. 1–24), in welcher nicht nur grundlegende Begriffe definiert, sondern auch die Verfahren der Datengewinnung (S. 17–24) erläutert werden.

Selbst wenn man wohl kaum davon ausgehen kann, daß gleich jeder Benutzer dieses vollständige Grundstudium absolviert, weil es – vor allem natürlich für den Nichtfachmann – an einigen Stellen doch sehr spezielle Themen (z. B.: »Die Fertilität unter physiologischem Aspekt« S. 325) behandelt, so wird dieses Werk dennoch auf einen breiten Benutzerkreis treffen, da es sich aufgrund seiner vorzüglichen Gliederung und verständlichen Darstellungsweise auch sehr gut als Nachschlagewerk zu Rate ziehen läßt, wobei dem Suchenden dann auch noch das abschließende Sachregister zu Hilfe kommt. *W. Döring*